

II-2637 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1377/J

1991-07-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Brigitte Ederer  
und Genossen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend betriebswirtschaftliche Aspekte bei der Verwaltung von Bundesei-  
gentum

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten ist gemäß den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes die Verwaltung von Bundeseigentum federführend anvertraut. Unbestrittenerweise haben gesellschaftspolitische Prozesse das Anforderungsprofil in verschiedenen Bereichen der staatlichen Verwaltung verändert. Was die Verwaltung staatlichen Eigentums betrifft, so ist mittlerweile unbestritten, daß die Verwaltung staatlichen Eigentums zwar im Dienste gemeinwirtschaftlicher Aufgaben stehen soll, daß aber auch betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden sollten. Diese Forderung wurde durch die Diskussionen zur Privatisierung der Bundesgebäudeverwaltung schon mehrmals dargelegt. Bevor man jedoch über die jeweils optimale Nutzung von Bundeseigentum entscheiden kann, bedarf es auch hier einer Ist-Zustanderhebung.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Wieviel Hektar des Gesamtareals südlicher Prater steht im Eigentum der Republik Österreich?

- 2 -

2. Wieviel Hektar des im Eigentum der Republik stehenden Areals wurde verpachtet, vermietet oder durch andere Rechtstitel Nutzern zur Verfügung gestellt?
3. Wie hoch ist das pro Hektar überlassener Nutzfläche zu bezahlende durchschnittliche Entgelt?
4. Wieviel Hektar des Areals stehen dem Wiener Galopp-Rennverein zur Verfügung und werden auch Gebäude überlassen?
5. Auf Basis welchen Rechtstitel steht dieses Areal/Gebäude dem oben genannten Verein zur Verfügung?
6. Wie hoch ist das Entgelt pro m<sup>2</sup> und Jahr, das der Wiener Galopp-Rennverein der Republik Österreich zu bezahlen hat?
7. Gibt es eine Wertsteigerungsklausel in dem der Nutzungsberechtigung zugrunde liegenden Rechtstitel?
8. Wenn nein, wurde seitens ihres Ressorts versucht eine derartige Klausel mit dem Wiener Galopp-Rennverein zu verhandeln?
9. Ist die Republik Österreich verpflichtet die notwendigen Sanierungen der Anlage vorzunehmen?
10. Ist es richtig, daß sich eine französische Gruppe als Pächter für die Wiener Rennbahn beworben hat?
11. Wenn ja, in welchem Stadium der Verhandlungen sind Sie derzeit?
12. Bis wann werden Sie eine Erhebung aller im Bundeseigentum stehenden Realitäten fertiggestellt haben?